

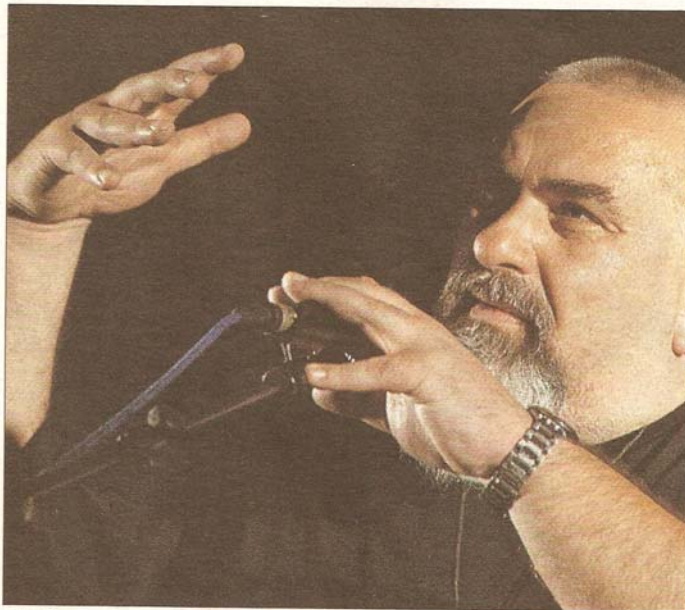
„Giatla“ und Querschläger

Die Querschläger werden ihr Programm „Giatla“ nur drei Mal in Salzburg spielen. Am 6. Dezember treten sie in Henndorf auf – für einen guten Zweck.

HENNDORF. Die Querschläger sind wieder im Land unterwegs – mit neuem Programm. Dabei macht sich die Kultband aus dem Lungau aber ziemlich rar: „Giatla“, Lieder und Balladen mit musikalischem wie lyrischem Tiefgang, wird nur drei Mal in Salzburg aufgeführt.

Eine Chance, Fritz Messner und seine Mannen live zu erleben, ist am Samstag, dem 6. Dezember, im Zuge eines Benefizkonzerts in Henndorf zu Gunsten des Vereins Selbstbewusst (ab 20 Uhr in der Wallerseehalle).

Der Verein Selbstbewusst hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken, sodass einem möglichen sexuellen Missbrauch vorgebeugt



Mit ihrem neuen Programm „Giatla“ tritt die Kultband „Querschläger“ den Beweis an, wie viel Poesie im Dialekt stecken kann: Am Samstag, dem 6. Dezember, spielt die Band um Fritz Messner ein Benefizkonzert für den Verein Selbstbewusst in der Wallerseehalle Henndorf.

Bild: SW/MICHAEL STADLER

werden kann – erklärt Gabriele Rothuber: „All unsere Workshops basieren auf der Säule,

dass Kinder sich sicher, stark und frei fühlen dürfen und sollen. Selbstbewusste und starke

Kinder sind weniger häufig Opfer von Übergriffen bzw. können sich nach einem Übergriff viel schneller Hilfe holen.“

Die Kinder würden wissen, dass nur sie über ihren Körper bestimmen dürfen, dass sie sich auf ihre Gefühle verlassen können, dass „schlechte“ Geheimnisse nicht gelten, dass sie „nein“ sagen dürfen – aber auch, dass es Menschen gibt, die sich über ein solches „Nein“ hinwegsetzen. Und auch hier sei es überaus wichtig zu erfahren, dass sie nie schuld sind – und sich Hilfe holen dürfen.

Rothuber: „Jedes Kind hat das Recht auf Aufklärung über körperliche und sexuelle Selbstbestimmung – wir leisten die Präventionsarbeit und stärken ihr Selbstbewusstsein.“

Seit der Gründung des Vereines Selbstbewusst im Jahr 2003 hat der Verein 3350 Kinder und Jugendliche, 1100 Eltern, 270 Lehrerinnen und Lehrer sowie 310 Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen im Großraum Salzburg erreicht.